

Dienstag, 17. Januar 2017

ZOLLERN-ALB-KURIER



Pauline Weiß mischte für den Freestyleclub Zollernalb beim Sprungwettkampf im Meßstetter Täle mit und erreichte hinter Hanna Weese (SC Wiesloch) den zweiten Platz. Foto: Fuhrmann

MESSSTETTEN, 17.01.2017

Freestyle-Sprungwettkampf: Gute Bedingungen für fast alle

Wieder einmal richtete der Freestyleclub Zollernalb am Wochenende einen Sprungwettkampf aus – mit starker Konkurrenz.

von  Nico Pannewitz

 Neuen Kommentar verfassen

Der Wetterbericht hatte keine optimalen Schneeverhältnisse prophezeit – Armin Weiß und sein Team von Freestyleclub Zollernalb richteten ihren diesjährigen Sprungwettkampf deshalb auf einem selbstgefertigten Kurs aus.

„Die Entscheidung war goldrichtig“, sagt der Trainer und Vorsitzende. Aber nicht nur wegen des Schnees, sondern auch wegen des Teilnehmerfeldes erwies sich die Eigenkonstruktion samt Schanze als Vorteil. „Da wir große und kleine Teilnehmer hatten, haben wir so sicher gestellt, dass beide Gruppen gute Bedingungen hatten“, so Weiß.

Knapp über 20 Athleten nahmen an dem Freestyle-Wettbewerb am Samstag teil, neben dem ausrichtenden Verein selbst war auch der SC Wiesloch und SC Füssen dabei. Bei den Frauen stellte sich meist aber kein wirkliches Konkurrenzgefühl ein, denn von den insgesamt fünf Teilnehmerinnen starteten nur zwei in derselben Klasse.

Lokalmatadorin Pauline Weiß erntete in der U 16 in ihrem ersten Sprung nach Kampfrichtern und Verrechnung eine Wertung von 3,4 Punkten, konnte sich im zweiten Durchgang mit gesenktem Schwierigkeitsgrad aber auf 4,34 steigern und landete mit der Gesamtwertung auf Platz zwei.

Hanna Weese (SC Wiesloch) stand ihren ersten Sprung mit einer 6,6-Wertung deutlich besser und steigerte im zweiten

Durchgang den Schwierigkeitsgrad noch einmal. Da sie auch diesen gut absolvierte, holte sie sich mit einer Gesamtwertung von 12,83 den ersten Platz.

Besser war nur Sophie Weese, die bei den Aktiven konkurrenzlos für ihren ersten Sprung gar von beiden Kampfrichtern neun Punkte bekam, im zweiten Durchgang nur ein wenig schlechter abschnitt und so insgesamt 14 Punkte sammelte. Auch in der U 12 und U 14 traten mit Emilia und Annika Merz nur Sportlerinnen vom SC Wiesloch an. „Wiesloch ist bei den Frauen ziemlich stark“, weiß auch Armin Weiß.

Bei den Männern hingegen konnte der Freestyleclub Zollernalb in der Breite und Spitze deutlicher auftrumpfen. Vor allem bei den U 14 und den Aktiven kam daher durch größere Teilnehmerfelder mehr Wettkampfstimmung auf.

Die FSC-Sportler Markus Isenmann und Adrian Schlegel dominierten dann erwartungsgemäß auch die Aktivenklasse. Beide bekamen im ersten Sprung von den Kampfrichtern jeweils zweimal 9,5 Zähler, im zweiten Durchgang mit höherem Schwierigkeitsgrad war Isenmann dann noch etwas besser als Schlegel. Auf den dritten Platz schaffte es David Bohner (SC Wiesloch). Die U 12, U 14 und U 16 entschieden aber mit Luca Di Leo, Nicolas Weese und Linus Merz Athleten vom SC Wiesloch für sich.

„Ich bin zufrieden“, sagt Armin Weiß und meint damit auch die Zuschauerzahlen. „Am Samstag hätten es ruhig etwas mehr sein können, aber am Sonntag hatten wir richtig Leute.“ Da boten die Athleten des Freestyleclubs dem Publikum nämlich eine Sprungshow, garniert mit nützlichen Informationen über den Freestyle.

Dass Topsportlerin Emma Weiß an dem Wochenende nicht mitmachte, hatte übrigens einen guten Grund. „Emma ist jetzt bei den Skikunstspringern“, so Armin Weiß. „Das benötigt andere Bedingungen als die in Meßstetten.“

Zollernalbler bleiben fleißig

Zollernalbkreis. „Alles ist eingepackt, wir warten nur noch auf das Visum“, erklärt Armin Weiß vom Freestyleclub Zollernalb. Seine Tochter Emma nimmt nämlich vom 9. bis 11. sowie vom 21. bis 26. Februar am Freestyle-Europa Cup und World Cup in Weißrussland teil.

Der Freestyleclub ist unterdessen am dritten Februarwochenende am Feldberg zugange: Mit dem SC Bärenal richtet der Verein erneut den DSV Freestyle Jugend- und Deutschlandcup aus.